

NEUE SAMMLUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE GFF

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer (GFF) der TU Dresden hat gemeinsam mit der Kustodie ein Förderprogramm für die universitären Sammlungen der TU Dresden aufgelegt. Die Universität verfügt über einen wissenschaftlich, historisch und kulturell hoch bedeutsamen Objektbestand von knapp einer Million Objekten, die derzeit in 40 eigenständigen Sammlungen zusammengefasst sind. Mit der ausgeschriebenen Förderung verfolgt die GFF das Ziel, diese Sammlungen als Infrastruktur für Lehre und Forschung zu stärken, für die Öffentlichkeit nach innen und außen sichtbar zu machen und dauerhaft zu erhalten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit der geförderten Maßnahmen.

Gefördert werden Projekte, die dezidiert für die Nutzung der universitären Sammlungen in Forschung, Lehre und Transfer entwickelt werden. Die Laufzeit der Förderung ist zunächst auf drei Jahre angesetzt, danach erfolgt eine Evaluation.

Die Projektvorhaben können bis zum 31. Juli 2018 bei der Kustodie eingereicht werden. Kirsten Vincenz, Direktorin, (Kirsten.Vincenz@tu-dresden.de) und Dr. Jörg Zaun (Joerg.Zaun@tu-dresden.de) betreuen die Ausschreibung und stehen für Rückfragen und weitere Informationen zur Verfügung.

AUS DER KUSTODIE

Wiedereröffnung der Dauerausstellung am 30. Mai 2018, ab 14.30 Uhr

Am 30. Mai ab 14.30 Uhr werden die neuen Räume der Kustodie in Anwesenheit des Kanzlers Dr. Andreas Handschuh eingeweiht und die Dauerausstellung wiedereröffnet. Die Kustodie ist eine Tür weitergezogen, und damit immer noch im Erdgeschoss des BZW im A-Flügel zu finden. Erstmals konnten nun auch die drei Geschäftsbereiche der Kustodie an einem Ort zusammengeführt werden. Die Dauerausstellung ist im Zuge des Umzuges überarbeitet und an einigen Stellen durch neue Objekte ergänzt worden.



Die Sammlung Farbenlehre der Fakultät Architektur wird darüber hinaus in die ehemaligen Räumlichkeiten der Kustodie ziehen. Dies erlaubt in Zukunft übergreifende Führungen und Präsentationen für interne und externe Veranstaltungen.

Die Begrüßung durch den Kanzler Dr. Andreas Handschuh und Kirsten Vincenz, Direktorin der Kustodie, erfolgt um 15 Uhr.

Ansprechpartner:

Kustodie der TU Dresden Telefon: 0351 463 40356 Email: kustodie@tu-dresden.de
Zellescher Weg 17 (BZW) Fax: 0351 463 37229 <http://tu-dresden.de/kustodie>
01069 Dresden

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

Sammlungsbooklet

Das neue Sammlungsbooklet stellt die 40 Sammlungen der TU Dresden mit Angaben zu den Beständen und den Ansprechpartnern vor. Reich bebildert gibt die Publikation einen Eindruck von der Vielfalt der Lehr- und Forschungsobjekte der Universität. Unter Kustodie@tu-dresden.de kann das Booklet angefordert werden.



Lehrveranstaltungen

Begleitend zur Ausstellung „Aufbruch und Neuanfang“ bietet Gwendolin Kremer für Studierende des Instituts für Kunst- und Musikwissenschaft eine „Übung vor Originalen“ zur Genese der Universitätskunstsammlung sowie den in den 1950er-Jahren in Auftrag gegeben bzw. erworbenen künstlerischen Arbeiten im Kontext der frühen DDR-Kulturpolitik an. Das Seminar wird im Wintersemester fortgesetzt.

Am Lehrstuhl für Technikgeschichte bietet Dr. Jörg Zaun im Sommersemester 2018 eine Übung zur „Sächsischen Industriegeschichte im Spiegel universitärer Sammlungen“ an. Für verschiedene Objekten aus der Mechanisch-Technologischen Sammlung mit sächsischer Provenienz werden die historischen Kontexte recherchiert. Im Rahmen der Übung werden Vorschläge für eine mögliche Präsentation der Objekte vor dem Hintergrund der Geschichte der Industrialisierung erarbeitet.

AUS DEN SAMMLUNGEN

DRESDEN Fellow in der Sammlung Farbenlehre

Als erster DRESDEN Fellow 2018 ist die russische Wissenschaftlerin Prof. Yulia Griber seit Februar am Lehrstuhl Raumgestaltung und der Sammlung Farbenlehre der Fakultät Architektur zu Gast. Sie ist Professorin für Kulturelles Management an der Universität Smolensk und Direktorin des Color Lab, das sich mit der Rolle der Farbe aus soziologisch-urbaner Perspektive beschäftigt.

Yulia Griber beteiligte sich im März an den „Intensivwochen Farbe“, einem in Europa einzigartigen Fortbildungsprogramm zur Farbgestaltung für Architekturstudenten und wird ihre Expertise auch in das „12. Dresdner Farbenforum“ Anfang 2019 einbringen. Zwischen der TU-Sammlung Farbenlehre und dem Smolensker COLOR LAB wurde ein Kooperationsvertrag für die wissenschaftliche Zusammenarbeit und den Austausch von Mitarbeitern und Studierenden in den nächsten fünf Jahren geschlossen.



ICA International Day of Color in Brüssel

Der Sammlungsbeauftragte der Sammlung Farbenlehre, Prof. Ralf Weber, hielt auf der gemeinsamen Tagung der ICA – INTERDISCIPLINARY COLOUR ASSOCIATION BELGIUM und der École Nationale Supérieure des Arts Visuels de La Cambre zum INTERNATIONAL COLOR DAY die Keynote zum Thema *Colourful World vs. Colourless Design – How to restore colour and material in the education of architects and designers.*

Workshop – Objektbegegnungen der digitalen Art? „Digitalisierungsstrategien und NutzerInnenperspektiven universitärer Sammlungen“

Die Nachwuchswissenschaftler aus dem Forschungsprojekt **„Sprechmaschinen. Faszination Sprechende Maschine: Technologischer Wandel der Sprachsynthese über zwei Jahrhunderte“** der TU Dresden bereiten mit Kollegen aus dem Forschungsprojekt **„Gyrolog – Aufbau einer digitalen Kreiselsammlung für historische und didaktische Forschung“** der Universität Stuttgart einen Workshop auf der diesjährigen Sammlungstagung in Mainz (siehe Tagungsankündigungen am Ende des Newsletters) vor.



Der Workshop möchte zwei zentrale Themen der Digitalisierung universitärer Sammlungen aufgreifen. Die Definition verschiedener Zielgruppen und Anwendungskontexte ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Bandbreite an Digitalisierungsstrategien und die vielfältigen Möglichkeiten, die Objekte mit Wissen anzureichern. In Kleingruppen werden an konkreten Objekten verschiedene Digitalisierungsstrategien reflektiert und anschließend in zielgruppenspezifische Aufbereitungskonzepte überführt.

Informatik 2019

2019 wird die Fakultät Informatik der TU Dresden gemeinsam mit den Schwesterfakultäten der TU München und der TU Karlsruhe das 50-jährige Jubiläum der Einführung von Informatikstudiengängen in den drei deutschen Städten begehen. Neben Veranstaltungen und der Präsentation der aktuellen Forschung wird das Jubiläum auch Anlass zu historischem Rückblick bieten. Die Präsentation im Willers-Bau zur Entwicklung des D4 durch N.J. Lehmann soll bis dahin überarbeitet und in den Andreas-Pfitzmann-Bau umgesetzt werden.

AUS DEM KUNSTBESITZ

Schenkung art x mail

Von der Dresdner Künstlergruppe **art x mail** um Frank Voigt, Petra Lorenz und Volker Lenkeit wurde im Januar diesen Jahres 50 Künstlerbriefe an den Kunstbesitz der Kustodie der TU Dresden als Schenkung übergeben.

Das Konvolut beinhaltet eine künstlerische Briefesammlung, die in dadaistischer Collagenmanier den künstlerischen Austausch über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg sichtbar macht. Eine kunstsoziologische Bearbeitung der Schenkung ist in Planung.



Restaurierung von 60 Werken und bauebundener Kunst

Für die Ausstellung „Aufbruch und Neuanfang. Erwerbungen und Auftragsarbeiten aus den 1950er-Jahren“ konnten insgesamt 60 Gemälde und Grafiken des Bestands restauratorisch aufgearbeitet und gesichert werden. Die Leitung des Restaurierungsprojekts hatte Tobias Lange, Dipl.-Restaurator, inne, der seit 2017 den Kunstbesitz zweimal im Monat unterstützt.

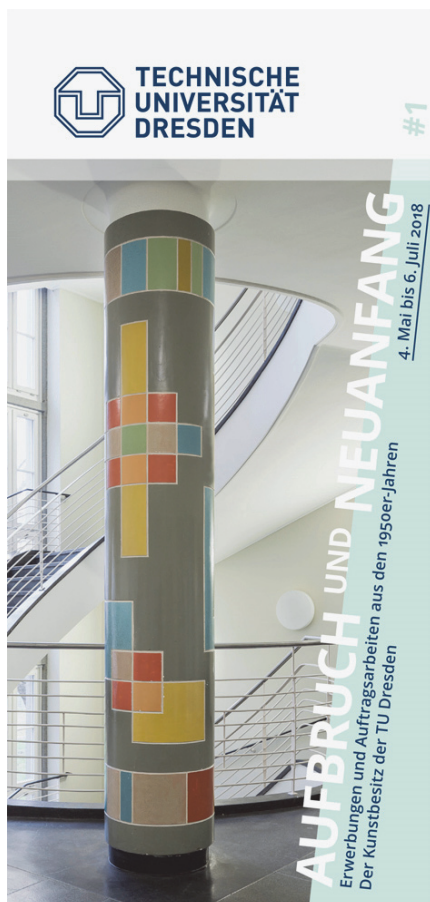
Die Restaurierung ist ein wichtiger Schritt, um die künstlerischen Arbeiten auch nach der Ausstellung wieder dem Leihverkehr zugänglich zu machen und den Erhalt der Sammlung zu gewährleisten.

Darüber hinaus finden Restaurierungsarbeiten an Kunst am Bau-Werken im Komplex Willers- und Recknagel-Bau mit Unterstützung des Dezernats 4 statt: Die vier Farbensäulen „Spektralanalyse“ von Hermann Glöckner, die Türgewände von Magdalena Kreßner, Rudolf Wittig und Wilhelm Landgraf am Recknagel-Bau, die überlebensgroße Skulptur „Mensch und Woge“ von Karl Lüdecke vor dem Trefftz-Bau sowie die „Ulbrichtsche Kugel“ von Jürgen Schieferdecker.

Inventur und Digitalisierung

Im Rahmen des Umzugs des Geschäftsbereiches Kunst in die neuen Räume der Kustodie wurde die Inventur und Digitalisierung des Kunstbesitzes weiter vorangetrieben. Diese Erfassung ist dann Grundlage für die Einführung der neuen Datenbank, die auch den Bestand für Forschung und Lehre zugänglich machen soll.

AUSSTELLUNGEN



Der Kunstbesitz der TU Dresden

#1 – Erwerbungen und Auftragsarbeiten aus den 1950er-Jahren featuring Taus Makhacheva mit dem Film „Tightrope“ (2015/17)

4. Mai bis 6. Juli 2018

Altana Galerie im Görge-Bau und baugebundene Kunst auf dem Campus

Mit Werken von Karl-Heinz Adler, Peter Albert, Rudolf Bergander, Jutta Damme, Hermann Glöckner, Edmund Götz, Lea Grundig, Ernst Hassebrauk, Alfred Hesse, Hans Jüchser, Friedrich Kracht, Bernhard Kretzschmar, Max Lachnit, Wilhelm Lachnit, Wilhelm Langner, Rudolf Nehmer, Georg Nerlich, Curt Querner, Theodor Rosenhauer, Wilhelm Rudolph, Werner Scheffel, Jürgen Schieferdecker, August Schreitmüller, Eva Schulze-Knabe, Fritz Skade, Strawalde / Jürgen Böttcher, Fritz Tröger und anderen

Die Überblicksausstellung zeigt rund 55 Gemälde und Papierarbeiten von Vertretern der ersten und zweiten Künstlergeneration in der DDR und stellt in einer begleitenden Publikation 70 baugebundene Werke aus den 1950er-Jahren vor. Weitere Informationen und das Begleitprogramm finden Sie hier:

<https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/altana>

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Freistaat Sachsen

Satelliten

Rektorat, Mommsenstraße 11, 01069 Dresden

„Zwischen Aufbau und bildkünstlerischer Behauptung. Werke von Hermann Glöckner, Wolfdieter Hünig, Eberhard von der Erde und Hellmut Bruch“

Dezernat Forschung, Weißbachstraße 7, 01069 Dresden

„Neuerwerbungen 2017. Mit Arbeiten von Manuel Frolik, Andreas Kempe, Stephanie Lüning, New Scenario (Tilman Hornig & Paul Barsch), Karen Weinert“

PUBLIKATIONEN

GESPRÄCHSSTOFF FARBE

Die Ergebnisse des an der TU Dresden, der HfBK Dresden, der FSU Jena und der TH Köln verankerten BMBF-geförderten Forschungsprojekts *Farbe als Akteur und Speicher. Historisch-kritische Analyse der Materialität und kulturellen Codierung von Farbe – FARBAKS* sind nun in einer umfassenden Publikation erschienen: **GESPRÄCHSSTOFF FARBE**. Beiträge aus Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft, hrsg. von Konrad Scheurmann und André Karliczek, Böhlau Verlag, Köln Weimar und Wien 2017.

Weitere Informationen unter:

https://tu-dresden.de/gsw/phil/die-fakultaet/news/copy2_of_unilive



LEIHGABEN

Ausstellung „Das Zeitalter der Kohle“ in der Kokerei Zollverein Essen

Ende 2018 wird die letzte Steinkohlenzeche in Deutschland ihre Förderung einstellen. In der Mischanlage der Kokerei Zollverein in Essen wird die Ausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“ gezeigt. Eine Auswahl von 3.500 Probenflaschen aus der Farbstoffsammlung zur Darstellung des bedeutenden Industriezweigs der Teerfarbenchemie ist als Leihgabe in der Ausstellung zu sehen. Darunter befindet sich eine Probe des ersten künstlichen Farbstoffes, des von William Henry Perkin 1856 synthetisierten Mauvins.

Weitere Informationen unter: <http://www.zeitalterderkohle.de/>



Ausstellung Mack und Goethe im Düsseldorfer Goethemuseum

Exponate aus der Sammlung Farbenlehre sind in der Sonderausstellung „Taten des Lichts: Mack & Goethe“ im Düsseldorfer Goethemuseum zu sehen: Nachbauten von Goethes Demonstrationsschirmen, ein Wasserprisma und diverse Farbkörpermodelle. Die Lehrfilme *Kreiselscheiben als historische und didaktische Instrumente* von Eckart Bendin, dem Initiator und langjährigem Beauftragten der Sammlung Farbenlehre, werden ebenso zu sehen sein.

TAGUNGEN 2018

Working Together: Partnerships, Co-creation, Co-curation

Das European Academic Heritage Network trifft sich zum 19. Meeting vom 13. bis 17. Juni 2018 an der University of Glasgow (GB). Schwerpunkt der Tagung „Working Together“ ist die Kooperation von Universitätsmuseen und -sammlungen mit Partnern in- und außerhalb der Universität. Anmeldung und weitere Informationen zum Programm:

<https://www.gla.ac.uk/events/universeum2018/>

UMAC Annual Conference

Die 18. Jahreskonferenz des Committee for University Museums and Collections der ICOM findet vom 21. bis 24. Juni 2018 an der University of Miami (USA) statt. Weitere Informationen:

<http://umac.icom.museum/activities/conferences/>

Das Symposium der Scientific Instrument Commission wird vom 3. bis 7. September 2018 in Leiden und Haarlem (NL) stattfinden. Unter dem Titel „Instruments and the Empire of Man over Things“ soll näher beleuchtet werden, welche Rolle wissenschaftliche Instrumente für die Kontrolle und Beherrschung technischer, politischer und ökonomischer Prozesse spielen. Anmeldung und weitere Informationen:

<https://rijksmuseumboerhaave.nl/sic2018/>

Knotenpunkte - Universitätssammlungen und ihre Netzwerke

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen (10. Sammlungstagung) findet vom 13. bis 15. September 2018 an der Universität Mainz statt. Zentrales Thema ist die universitäre Sammlung als Begegnungsort und Kontaktzone, wo verschiedene Akteure und Objekte aufeinander treffen und dadurch neues Wissen und Bedeutungszuschreibung generieren. Die Sammlungstagung möchte die Netzwerke der Sammlungen und die unterschiedlichen Perspektiven auf ihre Objekte in den Blick nehmen. Anmeldung und weitere Informationen:

<http://conference.uni-leipzig.de/sammlungstagung2017/>



Artefacts Consortium meeting: Relevance of Collections

Das 23. Meeting des Artefact Consortium, einem Zusammenschluss von Historikern zur Förderung der Objekt- und Sammlungsforschung, findet vom 14. bis 16. Oktober 2018 am Adler Planetarium in Chicago (USA) statt. Weitere Informationen:

<https://www.adlerplanetarium.org/artefacts>